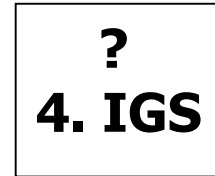


Aktion: 4. IGS in Braunschweig



<http://www.igs.unser-braunschweig.de/>

Liebe IGS Freunde.

Gleich zweimal stand das Thema IGS in Braunschweig im Brennpunkt der letzten Sitzung des Rates 2007. Die SPD, Bündnis90/Die Grünen und die BIBS hatten Anträge eingebracht (TOP 26.1 der TO), zusätzlich hat die BIBS gebeten, den IGS-TOP von Punkt 26 an den Beginn der Sitzung zu verlegen.

Vor Sitzungsbeginn fand vor dem Büro des OB Dr. Gert Hoffmann und dem Sitzungssaal eine Demonstration der „Aktion 4. IGS“ gemeinsam mit Ratsmitglieder von SPD, B90/DG, Die Linke und BIBS, Sympatisanten und Schülern statt, auf der die Unterschriftenlisten mit den 2500 Unterschriften für eine 4. IGS in Braunschweig an den OB überreicht werden sollten (siehe erster Bericht vom selben Tag unter <http://www.unser-braunschweig.de/>). OB Hoffmann kam nicht, dafür aber sein Büroleiter Herr Kügler, der um die Aushändigung der Unterschriften bat. Am Abend des Tages kam dann auch das Ablehnungsschreiben des Herrn Kügler im Auftrag des OB bei mir an, **einige Wochen** nach der Einladung und **Stunden nach** der Übergabe (Brief siehe PDF-Anlage). Ich möchte das nicht kommentieren.



**Ich nehme das Ergebnis der Ratssitzung zum Punkt IGS mal vorweg:
 Es war beschämend – sowohl inhaltlich als auch organisatorisch!
 Aber es war auch klärend!**

Beschämend war es bezüglich des Stils und der Wahrhaftigkeit, rücksichtslos war es gegenüber der präsenten Jugend der Stadt. Verantwortlich waren dafür die CDU, die FDP und OB Hoffmann. Schade, eine zarte Brücke kam bei diesem zukunftsweisenden Thema nicht zustande. Die Fundamente dieser Brücke hätte gebaut werden können, wenn der OB die Unterschriften entgegengenommen hätte. Gerne hätte ich lobende Wort hier geschrieben und Achtung gezollt. Entsprechend hatte ich mich eingestellt.

Das Fundament der Brücke wäre fester geworden, wenn die CDU, FDP und OB Hoffmann dem Antrag der BIBS stattgegeben hätten, den TOP 26.1 „Integrierte Gesamtschulen“ vorzuziehen, sodass die vielen anwesenden Schüler ein wahrhaftiges Beispiel gelebter

Demokratie hätten miterleben können. Es war doch klar, dass die Jugendlichen von 11:00 bis 21:47 Uhr nicht hätten ausharren können, um dann am Ende des TOPs IGS (um 22:15) durch das nächtliche Braunschweig nach Hause zu laufen. Nein, es sollte nicht sein, und warum? Fraktionsvorsitzender Herr Sehrt (CDU) gab die Begründung: Die TO sei veröffentlicht worden und darum müsse man sich an sie halten, auch um auf andere Bürger Rücksicht zu nehmen, die vielleicht noch kämen. Dieser flachen rücksichtslosen Begründung schlossen sich dann sogar CDU und FDP an. Bei anderen Themen scheint eine Änderung der TO kein Problem zu sein. Respektvoll wäre es gewesen, wenn die Verwaltung den IGS-TOP von sich aus früh angesetzt und die Schulen eingeladen hätte dabei zu sein.

Festzuhalten bleibt:

**Die „Christen“ und die „Freien“ schließen die Jugend vom demokratischen Leben aus!
Sie verhindern den Schulunterricht am Ort des Geschehens und gaben das schlechteste
Beispiel, das möglich war.**

Das beschämend traurige CDU/FDP-Spiel sollte sich an diesem Tag fortsetzen, als endlich um 21:46 Uhr die Anträge (siehe unten) zur IGS zur Sprache und Abstimmung kamen. SPD, B90/Die Grünen, Die Linke und die BIBS waren sich einig. Jeder Antragspunkt wurde gesondert abgestimmt. Brücken wurden gebaut, um das Abstimmungsverhalten der CDU und FDP im Sinne der wartenden und planenden Eltern und Kinder für eine 4. IGS positiv zu beeinflussen. Und das Ergebnis: Noch nicht einmal unverbindliche Willensbekundungen für eine 4. IGS in Braunschweig wurden positiv beschieden. CDU, FDP und OB Hoffmann bügeln mit ihrer Einstimmenmehrheit alles ab.

Die **FDP** scheint hier eine besondere Rolle zu spielen: Offen bekundete sie in Presse, Briefen und im Rat, den Willen für eine 4. IGS in Braunschweig. Aber ihr Stimmverhalten ist gegenteilig und entspricht nicht ihren Verlautbarungen. Sie begründete ihr Verhalten zum SPD-Antrag (s. unten) **im Schulausschuss** zunächst damit, dass sie Außenstellen ablehne. Im Rat gestern lehnte sie aber auch den sehr guten Antrag von B90/Die Grünen ab (s. unten), der Außenstellen nicht enthielt. Begründung diesmal: das Ns.Schulgesetz, das Neugründungen von Gesamtschulen (§ 12) verbiete, müsse erst geändert werden.

Mit Verlaub, ihr sog. Liberalen:

Zuerst verabschiedet ihr das bildungsfeindliche und weltweit einmalige Errichtungsverbot im Landtag. Dann lehnt ihr, wie noch vor Kurzem geschehen, eine Änderung des Gesetzes im Landtag ab und dann verschanzt ihr euch in den Kommunen hinter dem von euch initiierten und verteidigten unseeligen Gesetz und meint, wir wollen ja Gesamtschulen, aber das Verbotsgesetz steht dem entgegen. Ich möchte dieses Verhalten vorsichtig kommentieren: Euer Verhalten lässt die Primärtugend der Wahrhaftigkeit vermissen. Ihr wollt die Wahrheit zur FDP-Bildungspolitik nicht sagen, weil Wahlkampf ist und die meisten Menschen Gesamtschulen wollen. Sagen wir es deutlich:

**Die FDP in Stadt und Land will keine Gesamtschulen!
Und Wahrhaftigkeit ist ihr fremd. So einfach ist das!**

Man muss kein Prophet sein, um zu vermuten, dass Braunschweig es von allen größeren niedersächsischen Städten am schwersten haben wird, zu einer neuen IGS zu kommen: Während sich anderswo im Lande der Schulträger am Bedarf orientiert, müssen hier Eltern und Schüler gegen eine in den ideologischen Fesseln von gestern verfangene Verwaltung und Parteien (CDU und FDP) ankämpfen. Es besteht wenig Hoffnung, dass der 1.8.2008 als Termin eingehalten werden kann. Mal wieder zum Nachteil vieler Braunschweiger Kinder und Eltern.

<p>SPD-Antrag (985/07) Der Schulausschuss/ Rat der Stadt möge beschließen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „In Braunschweig wird eine weitere vierzügige Integrierte Gesamtschule als Außenstelle einer bestehenden Gesamtschule eingerichtet. 2. „Diese Gesamtschule wird so organisiert. Dass die nach der erforderlichen Änderung das niedersächsischen Schulgesetzes sofort als eigenständige Schule geführt werden kann. 3. „Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat einen Standortvorschlag vorzulegen. Dem Standortvorschlag ist eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Gesamtschulen über das Stadtgebiet zugrunde zu legen, im günstige Schulwege zu ermöglichen. In dem Rahmen sind Vorschläge zu erarbeiten, die bereits existierende Schulgebäude in das Konzept einbeziehen.“ 	<p>BIBS-Antrag „Der Rat begrüßt und unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die sofortige Aufhebung des Errichtungsverbotes für Inegrierte Gesamtschulen in Niedersachsen. - die Errichtung einer 4. IGS.“ <hr/> <p>Änderungsantrag B90/Die Grünen Der Antrag 985/07 (SPD Antrag) „4. Integrierte Gesamtschule“ wird folgendermaßen geändert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In Braunschweig soll so schnell wie möglich eine weitere vierzügige Integrierte Gesamtschule eingerichtet werden. Dazu werden unverzüglich Planungen aufgenommen. 2. Diese Planungen werden so angelegt, dass nach der erforderlichen Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes möglichst schnell mit der Einrichtung einer 4. Integrierten Gesamtschule begonnen werden kann. 3. [Bleibt unverändert]
---	--

Mit Grüßen

Uwe Meier

<http://www.unser-braunschweig.de>